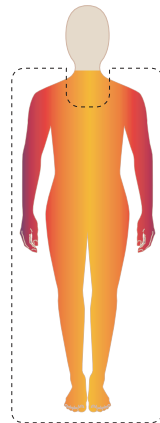


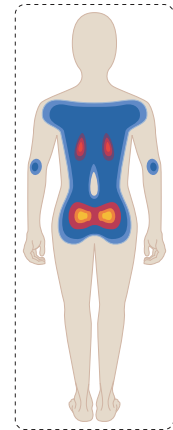
Vergleich zwischen Konvektions- und Konduktionswärme

Der Patient wird durch Konvektionswärmesysteme, z. B. Gebläseluftwärmendecken, und Konduktionswärmesysteme, z. B. Wassermatratzen, auf zwei verschiedene Weisen gewärmt.



VORDERSEITE

GEWÄRMTER
BEREICH



RÜCKSEITE

HAUPTELEMENTE DER ERWÄRMUNG

Konvektion (Gebläseluftwärmendecke)

- Temperatur
- Luftgeschwindigkeit
- Abgedeckte Körperoberfläche

Konduktion (Wassermatratze)

- Temperatur
- Dauer
- Auflagedruck
- Kontaktbereich

WÄRMEAUSTAUSCH

- Wärmeabgabe von Luft zur Körperoberfläche
- Wärmeaustausch bei 20-90 % der Körperoberfläche (in Abhängigkeit der verwendeten Decke)

- Wärmeaustausch zwischen Wärmemedium und Körperoberfläche
- Normalerweise werden nur etwa 15 % der Körperoberfläche erreicht

SICHERHEIT AN DEN AUFLAGE PUNKTEN

- Die Auflagepunkte des Körpers unterbrechen den Luftstrom.
- Keine Erwärmung unter den Druckpunkten

- Die Auflagepunkte des Körpers bieten den meisten Oberflächenkontakt.
- Stärkste Erwärmung an den Auflagepunkten

BENUTZERFREUNDLICHKEIT

- Einwegprodukt, keine Wartung
- Keine Gefahr von austretendem Wasser

- Bei Wiederverwendung Reinigung erforderlich
- Gefahr von austretendem Wasser

DIE ENTSCHEIDUNG LIEGT BEI IHNEN

Über die Vorzüge der Gebläselufterwärmung und die Prävention einer Hypothermie wurde in mehr als 100 wissenschaftlichen Studien berichtet. In diesen hat sich die Gebläselufterwärmung als die im Allgemeinen wirksamste Methode herausgestellt.